



## Deutschland braucht endlich „neues“ Führungsdenken

Fast zweidrittel der Mitarbeiter kündigen wegen zu schlechter Führung. Männer wie Frauen gleichermaßen. Schlechte Führung vernichtet Leistung und Ideen. Deutschland hat aber nichts, als den Rohstoff „Engagement, Wissen und Bildung“ seiner kreativen Arbeitskräfte. Wir können also als führende Industrienation anderen Ländern helfen (auch anderen südeuropäischen und afrikanischen Ländern) dass sie sich entwickeln, klimafreundlich und gut leben und Arbeitsplätze schaffen.

Obwohl wir anderen immer ein Stück voraus sind, tun wir uns sehr schwer, weil wir Wirtschaft nur als hochrentierliche Kapitalwirtschaft verstehen und unsere Führungskräfte nicht zukunftsgerichtet und ethisch weiterbilden. Innovation darf bei uns nichts kosten. Beispiele dazu sind u.a. der Umstieg auf die nachhaltige Kreislaufwirtschaft, bis zur längst notwendigen recyclingfähigen Verpackungs-, Textilien- und Plastikproduktion.

### Wer nicht wagt, der aber nicht gewinnt!

In diesem Land stellt nur noch jeder 5. Betrieb Ausbildungsplätze zur Verfügung (Es gibt auch Ausnahmen). Weil Ausbildung als ein zu hoher Kostenfaktor gesehen wird, werden Hauptschülern kaum mehr Chancen eingeräumt (über eine ¼ Mio. befinden sich im sog. Übergangssektor). Für die (digitale) Weiterbildung eines Mitarbeiters geben Betriebe gerade mal 100€ im Monat aus. Das Schlimmste ist, dass an unseren Hochschulen fast jeder 3. Student sein Studium abbricht und dass die meisten Führungskräfte sich nur ca. 1-2 Tage i. Jahr fortbilden.

**Der Innovationsdruck wird immer größer**, vor allem können wir dem in Deutschland nicht mehr ganz gerecht werden. Wenn kein Umdenken in den Chefetagen zur **vernetzten Führung** stattfindet und diese ihre Prioritäten nicht anders setzen, dann wird unsere Umwelt noch „kränker“, statt resilienter. Die Klimafolgekosten gehen heute schon in die Billionen. Auch die Herz- und Kreislauferkrankungen und Krebsraten steigen ständig weiter.

### Die schwache technologische Wettbewerbsposition Deutschlands

Es ist allerhöchste Zeit, dass die Deutschen sich bewusstwerden, welche verheerenden Konsequenzen **ihre Risikoscheue** hat. Auch können keine Veränderungen/Neuerungen von Mitarbeitern erbracht werden, die mit miserablen Arbeitsbedingungen „bezahlt“ werden, z.B. Kindergärten, Kirchen, Krankenhäuser, Schulen, Öffentliche Verwaltung, Pflegewohnheime, etc.

Die Übernahme von Risiken muss wieder belohnt werden. Das Prinzip „Verantwortung“ für die kommenden Generationen gilt nicht nur für vermiedene Risiken, sondern für vertane Chancen. So hat die dt. Industrie und Wirtschafts-Lobby die Versorgung mit Breitband-Glasfaserkabeln, die nachhaltige Reduzierung der CO<sub>2</sub>/NO<sub>x</sub>-Emissions-Werte im Fahrzeug-, Flugzeug-, Schiffs- und Hausbereich über mehr als 20 Jahre in der EU verhindert. Auch hinkt Deutschland in den meisten Schlüsseltechnologien hinterher.

### Förderung von Innovation und Weiterbildung

In Deutschland dauert die Umsetzung von Wissen und neuen Ideen viel zu lang... Der Durchschnitt liegt bei ca. 3-5 Jahre. Die Chinesen benötigen dafür die Hälfte der Zeit. Eine Wirtschaft, die zu wenig in umweltadäquate Produktionsverfahren/Produkte und Lösungen investiert, 360-Grad-Fort- und Weiterbildung nicht am demographischen und gesellschaftlichen Wertewandel festmacht und die Führungskulturen durch Arbeitsverdichtung „verrohen“ lässt, verliert die **Solidarität und das**

**Engagement** ihrer Mitarbeiter bzw. Bürger. Folgen sind heute u.a. sehr starke Gesundheits-, Soziale-, Qualitäts- und Werteeinbrüche.

Die teilweise starke Unterkapitalisierung deutscher Betriebe + Start-ups + Banken ist ebenso der Grund dafür, warum für notwendige Investitionen, die unsere demographischen und klimatechnischen Probleme lösen sollten, nicht genügend Investitionskapital zur Verfügung steht. Nach dem Weltinnovationsindex der USA Universität Cornell / INSEAD führt die Schweiz die Weltliga in der Innovationsstärke an, gefolgt von Schweden, Großbritannien, Niederlande und den USA. **Deutschland ist nur Mittelmaß - auf dem 15. Platz.**

### **Wettbewerbsfähigkeit heißt aber Innovations- und Führungsstärke**

Der Kern des Problems liegt wohl darin, dass eine **Konzentration auf das Wissens- und Innovationsmanagement** vielen Firmen weniger dringlich erscheint. Ihre Investitionen in die Zukunft werden auch an der Börse nicht honoriert – sondern vor allem der Arbeitsplatzabbau. Vor allem in klimafreundliche Technologien zu investieren: „**Technology Sourcing and Realisation**“ zu betreiben, die Zusammenarbeit mit branchennahen Wettbewerbern anzustreben ist viel zu teuer und daher kontraproduktiv für die Ausschüttung von Rekorddividenden.

**Eine wichtige Frage an den Leser:** „Warum sollen sich unsere nachfolgenden Generationen um Klimawandel und Ressourceneinsparung bzw. Recycling, „grüne“ Textilien und (Mikro-)Plastikmüll Gedanken machen, wenn die heutige Führungsriege in den Firmen nur wenig Motivation zur interdisziplinären Weiterbildung und technologischen Vernetzung mit wettbewerbsnahen Partnern zeigt?“

Die Studie von PWC (Norbert Winkeljohann) „The World in 2050“ zeigt, dass Deutschland auf den Platz 10 abrutschen wird. **Vom schnellen Umdenken in den Führungsetagen** (auch in der Politik) **wird es daher abhängen, ob Deutschland den Innovations- und Führungswettbewerb noch gewinnen kann.**

#### **Der Autor:**

Prof. Günther H. Schust ist Gastdozent für Leadership-, Personal- und Innovationsmanagement an mehreren internationalen Hochschulen und realisiert u.a. den „Iterativen Führungsschein“ für (angehende) Führungskräfte, bei dem zukunftsfähige Innovations-, Problemlösungs- und Persönlichkeitskompetenzen vermittelt werden. Seine eBooks "Unterstützende Führung/Supportive Leadership" sind von der Uni St. Gallen / Schweiz empfohlen und in deutscher und englischer Sprache unter [www.bookboon.com](http://www.bookboon.com) herunterzuladen.

